

# Blütenkonfetti entlang der Weser

**Landesgartenschau:** Viel Lob und ein einstimmiges Votum für den Logo-Entwurf der Höxteraner Grafik-Designerin Barbara Fien



Stellten ihren Entwurf vor: Lars Walker (v. l.), Barbara Fien und Alexandra Willeke von der Agentur „Fien-Design“ präsentierten im Ratssaal des Historischen Rathauses die Ergebnisse ihrer Arbeit.

Von Mathias Brüggemann

■ **Höxter.** Es wurde lange diskutiert, es wurde kontrovers diskutiert – doch am Ende, nach viereinhalb Stunden, fiel das Votum der Jury einstimmig aus: Der Entwurf der heimischen Grafik-Designerin Barbara Fien wird das Logo der Landesgartenschau 2023. Wie die NW bereits am Freitag berichtete, hat die Höxteranerin den Zuschlag erhalten und sich gegen fünf Werbeagenturen aus Hamburg, Ahrweiler, Gütersloh, Dortmund und Paderborn durchgesetzt. Auch bei der öffentlichen Vorstellung am Mittwochabend in der Stadthalle, bei der die Bürger abstimmen durften, hatte sich eine klare Mehrheit für den Logo-Entwurf des Büros „Fien-Design“ ausgesprochen.

„Frau Fien hat den Zuschlag erhalten, nicht weil sie aus Höxter kommt, sondern weil sie die beste Arbeit abgeliefert hat“, betonte Heinrich Sperling, Geschäftsführer der Landesgartenschau, am Freitag bei der offiziellen Vorstellung des Logos im Ratssaal des Historischen Rathauses. Bürgermeister Alexander Fischer, lobte die „Spitzenarbeit“ des Höxteraner Grafik-Büros. Mit diesem Logo könnten sich die Höxteraner identifizieren und Auswärtige fühlten sich angesprochen.

Der Entwurf von Barbara Fien strahle „fröhliche, natürliche Leichtigkeit und Einzigartigkeit“ aus und sei zudem einprägsam. Aber auch die anderen fünf Vorschläge der Grafikbüros hätten überzeugt, meinte Fischer. Die Grafiker

hätten mit „viel Fleiß und Herzblut“ ihre Vorschläge erarbeitet. „Eigentlich hätte jeder Entwurf verdient gehabt, als Logo ausgewählt zu werden“, sagte der Bürgermeister, der selber in der Jury saß. Letztendlich seien es Nuancen gewesen, die den Ausschlag gegeben hätten, dass man sich für den Entwurf der Höxteranerin entschieden habe.

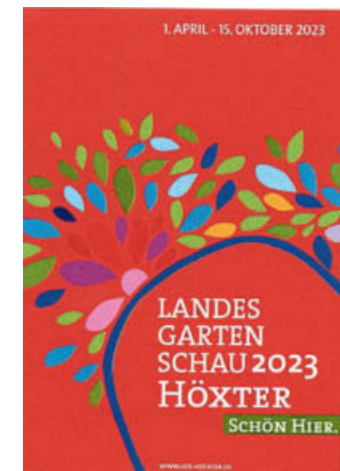
**»Das Logo muss Informationen mit Gefühl transportieren«**

Barbara Fien stellte zusammen mit ihren Mitarbeitern Alexandra Willeke und Lars Walker ihren Entwurf vor und erläuterte die Entstehungsge-

schichte auf dem Weg hin zur Bildmarke. „Das Logo muss authentisch sein, die Schönheit zeigen und Informationen mit Gefühl transportieren“, erläuterte Barbara Fien ihre Zielsetzung, die sie sich gegeben hatte. Als Grundlage wählten die Höxteraner Grafik-Designer eine Form, die sowohl ein Blütenblatt, einen Wassertropfen als auch einen Baum symbolisieren könne und sich auch in den Fächerrosetten der Fachwerkkassaden in der Höxteraner Altstadt wiederfinde. Zusammengefasst wie bunte Konfetti aus tropfenförmigen Blättern stilisieren sie die Umrisse des Gartenschaulandes entlang der Weser von der Altstadt bis Corvey. Dazu wird ostwestfälisch knapp der Slogan „Schön hier“ gestellt. Das Logo wird auf Pla-

katen, Fahnen, Briefköpfen, Visitenkarten und Merchandising-Produkten zu sehen sein.

Als besonderen Clou haben sich die Werbedesigner eine



Das Plakat: Blüten und Tropfen verbinden entlang der Weser die Altstadt mit Corvey. Dazu der Spruch: „Schön hier“.



Facebook-Auftritt: So könnte er nach den Vorstellungen der Werbegrafiker auf einem Smartphone aussehen.



Grüße von der Landesgartenschau: Mit solchen Postkarten sollen Besucher weitere Gäste werben.

GRAFIKEN (3): FIEN-DESIGN

Postkarten-Aktion ausgedacht. Unter dem Motto „Besucher werben Gäste“ soll jeder Gartenschau-Besucher mit der Eintrittskarte zugleich eine Postkarte erhalten. Beim Ver-

lassen des LGS-Geländes kann er sie in extra aufgestellte Briefkästen am Ausgang werfen und an Freunde verschicken. Das Porto zahlt die Landesgartenschau.

## Business-Knigge soll Ausbildung verbessern

**Überfachliche Kompetenz:** Volkshochschule überreicht jungen Teilnehmern Zertifikat

■ **Höxter.** Die Volkshochschule Höxter-Mariemünster hatte im auslaufenden Schuljahr eine Kooperation mit der Sekundarschule Höxter für die Jahrgangsstufe 9 ge-

startet. Der Kurs BerÜK (Berufsbezogene überfachliche Kompetenzen) war ein Angebot für die Schüler im Wahlpflichtbereich mit dem Ziel, ihre Ausbildungsreife zu ver-

bessern und ihnen einen Vorsprung bei den Bewerbungen auf dem Ausbildungsmarkt zu verschaffen.

Business-Knigge-Coach Oliver Zschörner hat die Kom-

petenzen geschult. Themen waren Begrüßung, Nähe und Distanz, Smalltalk, typische Fallen, Körperhaltung, Mimik und Gestik und Tischmanieren. Für das Thema digitaler Knigge war EDV-Dozent Thomas Hackler zuständig. Er unterrichtete über Regeln für das Verhalten im Netz sowie das Formulieren von E-Mails an Lehrer und zukünftige Ausbildungsbetriebe. Arbeitgeber, die immer öfter auf soziale Netzwerke zurückgreifen, um sich über Bewerber vorab zu informieren, Fälle von Cyber-Mobbing oder die Verbreitung von peinlichen Fotos im Internet zeigen, dass eine Sensibilisierung in diesem Bereich notwendig ist.

Einen Einblick in die Themen Selbstorganisation und Zeitmanagement hat Traineein Almut Eulberg vermittelt.

Die Schüler wissen jetzt, was sich hinter der ABC-Analyse, der Eisenhower-Matrix oder der Alpen-Methode verbirgt. Finanziert wurde das Kooperationsprojekt durch den Europäischen Sozialfonds, das Land NRW, die Stadt Höxter als Schulträger und durch eine Spende der Firma Gebrüder Becker.



Bei der Zertifikatsübergabe: Daniela Schäfer (Sekundarschule) und Claudia Gehle (Volkshochschule) mit den Schülern.

FOTO: VOLKSHOCHSCHULE HÖXTER-MARIEMÜNSTER

Anzeige

**fahr mit**  
Fahrradbusse im Hochstift

**Freizeit!Verkehr 2019**  
vom 1. Mai bis 3. Oktober

**Radfahren und Wandern mit Bus & Bahn**

Die Freizeit!Verkehr-Broschüre ist in der mobithek neben dem Paderborner Hauptbahnhof und in den nph-Centern der Rathäuser und Tourist-Informationen kostenlos erhältlich.

www.fahr-mit.de  
mobithek: 05251 / 29 30 400